

Betrieb: Tillmann & Co Tiefbau GmbH

Gefahrenbezeichnung

Tätigkeit:

Arbeiten an
Rohrleitungssystemen

Abwasser / -fraktionen

Nichtgezielte Tätigkeiten mit Bakterien, Viren, Pilze, Protozoen und Würmer der Risikogruppe 2

Gefahren für Mensch und Umwelt



Bestehen Infektionsgefährdungen, Allergien und toxische Wirkungen durch Aufnahme über:

- die Atemwege (inhalativ) durch kleinste Tröpfchen, Aerosole und Stäube.
- die Haut oder Schleimhäute durch Eindringen bei Hautverletzungen, aufgeweichter Haut, Schmutzspritzer in die Augen, Reiben des äußeren Ohres oder Gehörganges mit verschmutzten Fingern.
- Eindringen in tiefes Gewebe (u.a. Unterhautfettgewebe) bei Verletzungen.

Mögliche Krankheiten / Symptomen: Durchfall, Fieber, Bauchschmerz, Gelenksbeschwerden, Augen-, Hirnhaut-, Nasennebenhöhlen-, Lungen-, Nierenentzündungen, Weilsche Krankheit, Wundstarrkrampf, Kinderlähmung, Hepatitis-A, Atemwegs-, Darm-, Lungen-, Pilzerkrankungen.



Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



- Haut- und Augenkontakt mit Abwasser vermeiden.
- **Hautschutz:** Vor Tätigkeitsbeginn wasserunlösliche, fetthaltige Hautschutzcreme, nach dem Umgang erst Flüssigreiniger dann viel Wasser zur Reinigung und nach der Reinigung Hautschutzmittel verwenden.
- **Handschutz:** Handschuhe (aus: Nitril-, Butylkautschuk, Naturlatex, Polychloropren, Viton) bei Gefahr des direkten Hautkontaktes nach DIN EN 420 benutzen. Tragedauer auf Tätigkeitsdauer abstimmen.
- **Augenschutz:** Korbbrille nach DIN EN 166 Codezahl 3 bei Spritzgefahr und Codezahl 5 bei Aerosolbildung benutzen.
- **Körperschutz:** Schutzkleidung tragen. Schutzkleidung getrennt von Straßenkleidung aufbewahren.
- **Fußschutz:** Sicherheitsschuhe S3 nach DIN EN 345 oder S5 bei Rutschgefahr und Nässe tragen.
- **Atemschutz:** Partikelfiltrierende Halbmasken (FFP3) verwenden und regelmäßig wechseln.
- Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen.
- Bei Arbeitsende oder vor den Pausen Hände waschen und Hautpflegeprodukte verwenden. Hautschutzplan beachten.
- Zur Körperreinigung nach Arbeitsende Duschen benutzen.



Verhalten im Gefahrfall



- Verunreinigte Arbeitsgeräte und Gegenstände sind vorsichtig zu säubern.
- Angetrocknete Abwasserinhaltsstoffe mit viel Wasser lösen und in die Kanalisation spülen.
- Aerosolbildungen vermeiden.

Notruf:
(Amt) 112

Erste Hilfe



Ersthelfer:

- **Haut:** Betroffene Stellen sofort mit viel Wasser reinigen und pflegen.
- **Auge:** Unter fließendem Wasser bei weit geöffnetem Lidspalt min. 10 Minuten spülen.
- **Verschlucken:** Viel Wasser trinken lassen. Erbrechen auslösen. Sofort Arzt aufsuchen.
- **Einatmen:** Frischluftzufuhr. Bei Unwohlsein Arzt aufsuchen.
- **Kleidungskontakt:** Verunreinigte Kleidung wechseln.

Notruf:
(Amt) 112

Sachgerechte Entsorgung



- Gemäß den behördlichen Bestimmungen.

Unterschrift des Verantwortlichen:

Ch. Brodala

Betrieb: Tillmann & Co Tiefbau GmbH

Gefahrenbezeichnung

Tiefbau- und Bodenarbeiten

Gefahren für Mensch und Umwelt



In unbehandelten Erden und Substraten sind immer auch Mikroorganismen (Pilze, Bakterien) enthalten, deren Art und Häufigkeit sehr unterschiedlich sein kann. Beim direkten oder indirekten Umgang mit Erden und Substraten kommt der Mensch in Kontakt mit den Mikroorganismen. **Gefahren für den Menschen sind:**

- Infektionen, sensibilisierende und toxische Wirkungen.
- Eindringen von Mikroorganismen in die Haut (z.B. bei Vorschädigungen).
- Aufnahme der Erreger über Mund – Magen – Darm möglich, besondere Gefahr durch Staubentwicklung bei trockenem Substrat.
- Belastung durch organische Düngemittel (z.B. Geflügelmist) durch Kolibakterien.
- Belastung durch organische Stäube durch organische Dünger (z.B. Hornspäne, Blutmehl, Rizinussschrot) bei ehemals landwirtschaftlich oder für den Gartenbau genutzten Flächen.

Zusätzliche Gefahren:

- Glassplitter, Kunststoffe, Metall als Rückstände in z.B. Komposterden, die Verletzungen hervorrufen können. Gefahr des Ausrutschens ist gegeben.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



- Beim Umgang mit Erden und Substraten Schutzhandschuhe, Arbeitskleidung und festes Schuhwerk tragen.
- Ggf. sollte bei staubintensiven Arbeiten bzw. bei dem Einsatz von speziellen Zuschlagstoffen Atemschutz verwendet werden.
- Bei staubintensiven Arbeiten Substrat bzw. weitere Zuschlagstoffe anfeuchten.
- Auf Tetanus-Impfschutz hinweisen.
- Arbeitnehmer sind über die möglichen Gefahren für die Gesundheit, die Durchführung der getroffenen Schutzmaßnahmen und das Tragen von persönlichen Schutzausrüstungen regelmäßig zu unterweisen.
- Es sind leicht erreichbare Waschgelegenheiten mit fließendem Wasser, Einrichtungen zum hygienischen Trocknen der Hände sowie geeignete Hautschutz- und Hautpflegemittel vorzuhalten.
- Vom Arbeitsplatz getrennte Umkleidemöglichkeiten sind vorzusehen.
- Es sind vom Arbeitsplatz getrennte Möglichkeiten der Aufbewahrung und Einnahme der Pausenverpflegung zu schaffen.
- Abfälle mit biologischen Arbeitsstoffen sind in geeigneten Behältnissen zu sammeln.
- Sofern Schädlinge wie Nagetiere, Tauben, Insekten und andere Tiere im Arbeitsbereich vorkommen, ist eine regelmäßige Schädlingsbekämpfung durchzuführen.

Verhalten im Gefahrfall / Störungen



- Beschädigte Schutzausrüstung unmittelbar ersetzen.
- Bestehende Wunden sind ausreichend zu versorgen (Pflaster).

Erste Hilfe



Ersthelfer: _____

- Wunden ausbluten lassen, ggf. Ausbluten anregen! Wunde versorgen.
- Ggf. bei Verletzungen Arzt aufsuchen.

Notruf:
(Amt) 112

Sachgerechte Entsorgung



- Entsorgung nach den behördlichen Vorschriften.

Unterschrift des Verantwortlichen:

Ch. Brodala

Gefahrenbezeichnung

Umgang mit Erden und Substraten

Gefahren für Mensch und Umwelt



In unbehandelten Erden und Substraten sind immer auch Mikroorganismen (Pilze, Bakterien) enthalten, deren Art und Häufigkeit sehr unterschiedlich sein kann. Beim direkten oder indirekten Umgang mit Erden und Substraten kommt der Mensch in Kontakt mit den Mikroorganismen. Gefahren für den Menschen sind:

- Eindringen von Mikroorganismen in die Haut (z.B. bei Vorschädigungen).
- Aufnahme der Erreger über Mund – Magen – Darm möglich, besondere Gefahr durch Staubentwicklung bei trockenem Substrat.
- Belastung durch organische Düngemittel (z.B. Geflügelmist) durch Kolibakterien.
- Belastung durch organische Stäube durch organische Dünger (z.B. Hornspäne, Blutmehl, Rizinusschrot).

Zusätzliche Gefahren:

- Glassplitter, Kunststoffe, Metall als Rückstände in z.B. Komposterden, die Verletzungen hervorrufen können.
- Verbrühungsgefahr bei frisch gedämpfter Erde.
- Gefahr des Ausrutschens ist gegeben.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



- Beim Umgang mit Erden und Substraten ggf. Schutzhandschuhe und festes Schuhwerk tragen.
- Vor, während und nach der Arbeit Hautschutzmittel verwenden.
- Vor Aufnahme von Pausen Hände waschen.
- Bestehende Wunden sind ausreichend versorgen (Pflaster).
- Ggf. sollte bei staubintensiven Arbeiten bzw. bei dem Einsatz von speziellen Zuschlagstoffen Atemschutz verwendet werden.
- Bei staubintensiven Arbeiten Substrat bzw. weitere Zuschlagstoffe anfeuchten.

Verhalten im Gefahrfall / Störungen



- Beschädigte Schutzausrüstung unmittelbar ersetzen.

Erste Hilfe



Ersthelfer: _____

- Wunden ausbluten lassen, ggf. Ausbluten anregen!
- Ggf. bei Verletzungen Arzt aufsuchen.

Notruf:
(Amt) 112

Sachgerechte Entsorgung



- Entsorgung nach den behördlichen Vorschriften.

Unterschrift des Verantwortlichen:

Ch. Brodala